

Werkstoffe

Immer von der Rolle

Ob Hausdach, Kühlrohr, Mikrowelle oder Euro-Münze:

Dieses Unternehmen produziert dafür tonnenweise Material

Wickede. Wenn wir eine Mikrowelle öffnen oder Kleingeld in die Hand nehmen – fast immer spielen sie eine Rolle: plattierte Werkstoffe, wie sie bei der Wickeder Westfalenstahl hergestellt werden. Das sind Materialien, in denen zwei, drei oder mehr Metalle fest verbunden sind.

Bei der Mikrowelle sind es die Reflektorbleche, die aus diesen Metallen bestehen. Und wer eine 1- oder 2-Euro-Münze in den Kaffeautomaten wirft, bekommt sein Heißgetränk ziemlich sicher, weil im Kern der Münzen ein bestimmtes Stück plattierten Metalls steckt, das der Automat erkennt.

Wofür plattierte Metalle aus Wickede so alles gut sind, erklärt Claudia Pieper, Leiterin des Technischen Produktmanagements, an einem weiteren Beispiel: „Eine unserer Varianten besteht aus Aluminium und Weichstahl. Daraus werden etwa Rohre hergestellt, die bei der Kühlung in Kraftwerken zum Einsatz kommen.“

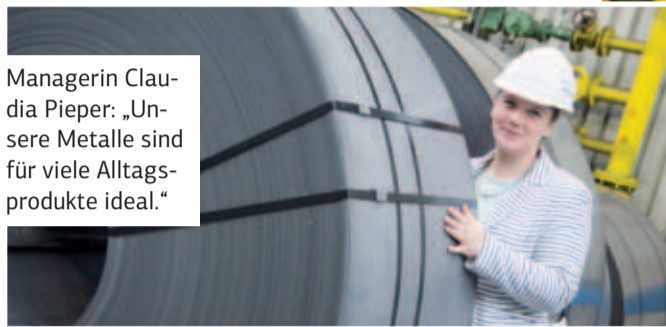
Die plattierten Metalle haben eine Reihe von Vorteilen gegenüber einem Vollmetall. So ist eine Kombination von Kupfer und Edelstahl günstiger als reines Kupfer. Und stabiler.

Aus dem Verbundmaterial lassen sich etwa Hausdächer herstellen.

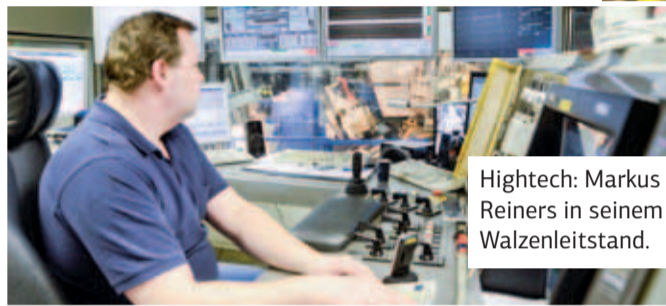
„Das ist deutlich preiswerter als ein herkömmliches Kupferdach, außerdem ist es leichter und verbaut nicht so schnell bei Hagel“,



Damit Automaten sie erkennen: Der Kern dieser Münzen besteht aus einer ganz bestimmten Metall-Kombination.



Managerin Claudia Pieper: „Unsere Metalle sind für viele Alltagsprodukte ideal.“



Hightech: Markus Reiners in seinem Walzenleitstand.

sagt Pieper. Die Metalle werden als aufgerollte Bänder, sogenannte Coils, angeliefert und zunächst aufwendig gereinigt.

Nach einer weiteren Vorbehandlung der Oberflächen – sie müssen je nach Bedarf unterschiedlich rau sein – verpresst das Unternehmen die Metalle mit extremer Walzkraft. Anschließend werden sie „haftungsgeglüht“. Das geschieht in Öfen bei Temperaturen zwischen 230 und 1100 Grad, je nach Art der Metalle. Jetzt sind sie untrennbar miteinander verbunden.

In den 80er-Jahren wurde hier erstmals eine Plattierung hergestellt, die die hohe Wärmeleitfähigkeit von Kupfer mit den Eigenschaften von Edelstahl verband – eine Kombi, die sich bis heute in Profi-Kochgeschirr findet.

Neben den plattierten Werkstoffen liefert das Unternehmen aber

auch kaltgewalzten Bandstahl. Wie es da in der Fertigung zugeht, sieht man bei Markus Reiners.

Druck machen mit äußerster Präzision

Er sitzt in einem abgedunkelten Leitstand vor einem halben Dutzend Monitoren, die Augen flitzen von links nach rechts. Die Bildschirme zeigen farbige Skalen, die ihm mitteilen, ob es irgendwo winzige Abweichungen in der Präzision der mächtigen Walzmaschine gibt. „Die Walzen erzeugen einen Druck von bis zu 1000 Tonnen“, sagt Reiners trocken.

Und sollte er irgendwo Lust auf ein heißes Getränk haben, kann er dank seiner Kollegen darauf vertrauen, dass der Automat gegen das passende Kleingeld auch eins herausrückt. **WERNER GROSCHE**



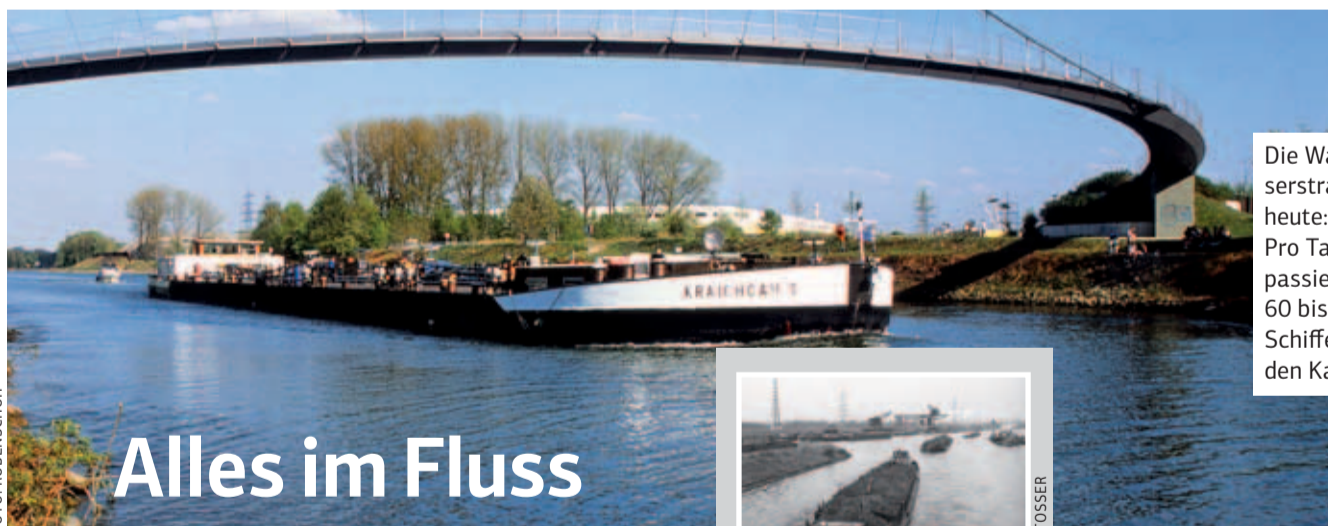
Einfach glänzend: Alexander Engelberg mit plattiertem Metall aus Messing und Stahl.

FIRMEN-STECKBRIEF

Töchter in Europa, den USA und China

- Die Wickeder Westfalenstahl GmbH produziert plattierte Werkstoffe und kaltgewalzten Bandstahl.
- Die 320 Mitarbeiter am Stammsitz in Wickede haben im letzten Jahr einen Umsatz von 121 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Firma hat Töchter in Europa, den USA sowie China und beschäftigt insgesamt 1100 Menschen.
- Im vergangenen Jahr feierte das Unternehmen sein 100-jähriges Bestehen.

FOTOS: ROTH (3); FOTOLIA



Alles im Fluss

Das Revier feiert 100 Jahre Rhein-Herne-Kanal

Waltrop. Tag für Tag fahren 60 bis 80 Schiffe über den Rhein-Herne-Kanal. Das Frachtaufkommen summiert sich im Jahr auf 18 Millionen Tonnen. Damit zählt der 46 Kilometer lange Kanal zu den meistbefahrenen künstlichen Wasserstraßen Deutschlands. Jetzt wird er 100 Jahre alt. Die Eröffnung fand am 17. Juli 1914 statt, we-

nige Wochen vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs.

Eine Ausstellung auf dem 1926 gebauten Schleppkahn „Ostara“ erinnert ab dem 4. Mai daran: Sie präsentiert die Geschichte dieser Lebensader und macht deutlich, welche Bedeutung sie heute hat. Zu sehen sind unter anderem Utensilien aus dem Alltag der Schiffer,



Rückblick: Schleppzug im Stadthafen Essen im Jahr 1955, Arbeiten an einer Kanalbrücke 1910.



FOTO: WINDTOSSER

FOTO: LWL-INDUSTRIEMUSEUM

Die Wasserstraße heute: Pro Tag passieren 60 bis 80 Schiffe den Kanal.

verwitterte Tresore, die die Wasserschutzpolizei einst aus dem Kanal barg und Fossilien vom Grund des Gewässers.

Der Kahn liegt bis zum 8. Mai am Schiffshewerk Henrichenburg in Waltrop vor Anker, bevor er nach Datteln, Herne, Gelsenkirchen und Duisburg geschleppt wird. Letzte Station ist wieder Waltrop, wo die Schau im September endet. **WH bit.ly/Rhein-Herne-Kanal**

Heavy Metal mal live erleben

Maschinenbau öffnet Tore für Schüler

Düsseldorf. Er ist Deutschlands Schlüsselbranche schlechthin, und ohne ihn sind viele Produkte undenkbar: Die Rede ist vom Maschinenbau. Der öffnet vom 26. bis 28. Juni erneut seine Tore für Schüler im Rahmen der Aktion „Erlebnis Maschinenbau: Technik, die fasziniert“.

Geballte Infos aus erster Hand

Hinter der Veranstaltung stecken der Verband der Metall- und Elektro-Industrie NRW, der Maschinenbauverband VDMA NRW, die Industrie- und Handelskammern des Landes, die IG Metall sowie das Anlagenbau-Netzwerk Ostwestfalen-Lippe. Ziel der

Aktion: die Schüler für einen der zahlreichen Ausbildungsberufe zu begeistern. Oder Interesse für ein technisches Studium zu wecken.

Es gibt geballte Infos aus erster Hand – von Azubis, Mitarbeitern, Ausbildern und Ingenieuren. Der Clou: Die Schüler dürfen in Lehrwerkstätten auch selbst anpacken, planen und konstruieren – und so erfahren, was ihnen liegt.

Schirmherr ist diesmal Guntram Schneider, NRW-Minister für Arbeit, Integration und Soziales. Für ihn sind die Infotage ein wichtiger Beitrag für die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“. **WH erlebnis-maschinenbau.de bit.ly/flyer-Maschinenbau**